

Warum ein leeres Grundstück? Das fragte er sich, seit er am Vormittag das Überwachungsvideo gesehen hatte. Warum war die Biologin bei ihrer Rückkehr zu einem leeren Grundstück gegangen und nicht in ihr Haus? Die beiden anderen waren an einen Ort zurückgekehrt, an den sie eine persönliche, eine emotionale Bindung hatten. Aber die Biologin hatte stundenlang auf diesem verwilderten Grundstück gestanden, ohne irgendeine Reaktion auf ihre Umwelt zu zeigen. Control hatte unzählige Videos von Verdächtigen gesehen und dadurch eine besondere Aufmerksamkeit selbst für die kleinsten Eigenarten oder nervösen Ticks entwickelt, die eine Botschaft enthalten konnten ... aber auf diesem Band war nichts dergleichen zu sehen.

Erst als verspätete Reaktion auf den Fund der anderen beiden begann Southern Reach nach ihr zu suchen und wurde schließlich durch einen Einsatzbericht der örtlichen Polizei fündig, die sie wegen Landstreicherei festgenommen hatte.

Und dann war da die Sache mit der Kürze. Vorher und nachher.

753.722.

Eine schwache Spur, aber Control spürte inzwischen, dass es bei diesem Einsatz auf die Details ankam, auf detektivischen Spürsinn. Nichts würde einfach sein. Sein Pech, dass er es nicht mit einem Idioten von Amateurbombenbastler zu tun hatte, bewaffnet mit einer Dose Unkraut-Ex und der Light-Version irgendeiner Ideologie, der nach zwanzig Minuten im Verhörraum zusammenbrach.

Während der Befragungen im Vorfeld der zwölften Expedition, die Entscheidungsgrundlage für die Teilnahme war, hatte die Biologin – der Abschrift in ihrer Akte zufolge – es fertiggebracht, mit nur 753 Wörtern auszukommen. Control hatte sie gezählt. Auch das Wort *Frühstück* war dabei, als vollständige Antwort auf eine Frage. Control bewunderte diese Antwort.

Er hatte die Worte wieder und wieder während der langen Stunden gezählt, in denen sie seinen Computer installiert hatten, seine Security Card ausstellten, ihn mit Passwörtern und Key Codes versorgten und er all die anderen Rituale durchlief, die ihm auf seinem Weg durch verschiedene Behörden und Ressorts immer wieder begegnet waren.

Grace hatte zwar versucht, ihn in einer Art Besenkammer weitab vom Geschehen unterzubringen, aber er bestand darauf, das Büro der bisherigen Direktorin zu beziehen. Er bestand auch darauf, dass alles in diesem Büro verblieb, selbst persönliche Dinge. Grace missfiel offensichtlich die Vorstellung, dass er in den Sachen der Direktorin herumstöberte.

»Sie stehen ein bisschen neben sich«, sagte Grace, als alle anderen gegangen waren.
»Sie sind gar nicht richtig anwesend.«

Er nickte nur, denn es war sinnlos, abzustreiten, dass alles ein wenig seltsam war. Aber da er nun einmal hier war, um einen Lagebericht zu liefern und die Dinge ins Lot zu bringen, brauchte er schon eine genauere Vorstellung davon, wie weit alles den Bach hinunter war – oder wie irgendein Soziopath auf einem anderen Posten mal gesagt hatte: »Der Fisch stinkt vom Kopf her.« Fisch verweste gleichmäßig, Zellen zerfielen nicht nach Rangordnung oder Kaste, aber er hatte verstanden.

Control hatte sich sofort an den massiven Schreibtisch gesetzt, mitten hinein in das Wirrwarr von Stapeln von Aktenordnern, endlosen handgeschriebenen Notizen und Post-its. Der Drehstuhl eröffnete ihm einen großartigen Panoramablick auf die Bücherregale an den Wänden, zwischen denen Pinnbretter unter den Sedimenten von an- und umgesteckten Zetteln jeglicher Art verschwanden, und die wie merkwürdig fragile, aber doch planlose Kunstinstallationen wirkten. Die Luft war abgestanden, mit einem leichten Nachgeschmack von lange verglühten Zigaretten.

Schon Größe und Gewicht des Monitors auf dem Schreibtisch der Direktorin sprachen Bände, zeugten ebenso von seiner Überalterung wie die dicke Staubschicht auf der Oberseite. Er war halbherzig ein Stück zur Seite geschoben worden, wovon zwei ausgebleichte Muster auf der darunterliegenden Schreibunterlage samt Kalender zeugten, die sowohl seine alte Position als auch die des Laptops anzeigten, der den Monitor offenbar ersetzt hatte – wobei der Laptop nicht mehr aufzufinden war. Er nahm sich vor zu fragen, ob sie bei ihr zu Hause danach gesucht hatten.

Der Kalender war aus den späten Neunzigern; hatte die Direktorin zu der Zeit den Faden verloren? Er hatte eine plötzliche Vision von ihr während der zwölften Expedition in Area X, wie sie ziellos die Wildnis durchstreifte: eine kräftige, groß gewachsene Frau von vierzig Jahren, die jedoch älter wirkte. Schweigsam, mit sich selbst uneins, zerrissen. Von ihrer Verantwortung so ausgezehrt, dass sie sich sogar zu glauben erlaubte, sie wäre es den Menschen, die sie hinausgeschickte, schuldig, sie zu begleiten. Warum hatte sie niemand aufgehalten? Hatte sich niemand um sie gekümmert? War sie so überzeugend gewesen? Voice hatte sich dazu nicht geäußert. Ihre aufreizend lückenhafte Akte hatte Control nichts verraten.

Alles, was er sehen konnte, deutete darauf hin, dass sie sich gekümmert hatte, wenn auch wohl zuletzt darum, dass die Behörde funktionierte.

Sein linkes Knie stieß unter dem Schreibtisch an etwas Hartes: der Computer zum Monitor. Er fragte sich, ob er wohl auch in den Neunzigern den Dienst quittiert hatte. Control beschlich ein Gefühl, die Räume der IT-Abteilung nicht sehen zu wollen, die erbärmlichen, ausgelaugten Computer vergangener Dekaden, ein chaotisches,

unfreiwilliges Museum aus Kunststoff und Kabeln und Platinen. Aber vielleicht stank der Fisch wirklich vom Kopf her und die Direktorin war vollständig zersetzt.

Derart computerlos – sein eigener Laptop entsprach noch nicht den Sicherheitsbestimmungen – hatte Control sich in die Abschriften der Einsatzgespräche mit den Teilnehmern der zwölften Expedition eingelefen. Die frühere Direktorin hatte diese in ihrer Funktion als Psychologin persönlich geführt.

In Controls Augen waren die anderen Rekruten wie ewig sprudelnde, überbordende Geysire gewesen: große, kichernde, rasende, Klischees verspritzende Schwätzer. Menschen, die im Vergleich zur Biologin den Mund nicht halten konnten ... 4.623 Wörter ... 7.154 Wörter ... und als einsame Spitze die Linguistin, die in letzter Sekunde abgesprungen war: Sie hatte es in ihren Antworten auf 12.743 Wörter gebracht, darunter eine heroisch ausgeschmückte Kindheitserinnerung, »ungefähr so unterhaltsam wie ein Nierenstein, der sich durch den Schwanz nach draußen arbeitet«, wie jemand an den Rand gekritzelt hatte. blieb nur noch die Biologin mit ihren 753 Wörter. Diese Art von Selbstkontrolle hatte ihn nicht nur auf die Worte achten lassen, sondern auf die Leerstellen zwischen ihnen. Zum Beispiel: »Ich habe alle meinen Außendienstjobs geliebt.« Allerdings war sie bei den meisten gefeuert worden. Sie glaubte, dass sie nichts über sich verraten hatte, aber jedes Wort – sogar *Frühstück* – war wie eine offene Tür. Frühstück gehörte nicht zu den glücklichen Kindheitserinnerungen der Biologin.

In den Abschriften, die nach ihrer Rückkehr entstanden waren, war der Geist spürbar. In den Leerstellen hatten sich Dinge gezeigt, die Control zögern ließen, die Worte laut auszusprechen, aus Angst, dass er den Unterton und die versteckten Bezüge doch nicht völlig verstanden hatte. Die distanzierte Beschreibung einer Distel ... die Erwähnung eines Leuchtturms. Ein Satz oder zwei zu den Eigenarten des Lichts über den Marschen in Area X. Nichts davon hätte ihm so an die Nieren gehen sollen, aber er spürte ihre Anwesenheit, irgendwie, als würde sie hinter ihm stehen und ihm über die Schulter schauen. In den Interviews mit den anderen Expeditionsteilnehmern hatte er nichts dergleichen gespürt.

Dabei behauptete die Biologin, sich an ebenso wenig zu erinnern wie die anderen. Control war sich sicher, dass sich das als Lüge erweisen würde, wenn er ihr auf den Zahn fühlte. Aber wollte er ihr auf den Zahn fühlen? War sie so verschlossen, weil sich irgendetwas in Area X zugetragen hatte, oder entsprach das einfach ihrer Art? Plötzlich schien es ihm, als wäre ein Schatten über dem Schreibtisch aufgezogen. Er hatte das Gefühl, schon mal hier gewesen zu sein, oder ganz in der Nähe, und eben diese

Überlegungen angestellt zu haben, an denen er fast zerbrochen wäre, oder sie waren durch ihn gebrochen? So oder so, es blieb ihm keine Wahl, als weiterzumachen.

Gut siebenhundert Wörter, nachdem sie zurückgekehrt war. Wie die beiden anderen. Aber bei ihr entsprach das in etwa ihrer Wortkargheit vor dem Aufbruch. Und dann gab es diese Auffälligkeiten, die bei den anderen fehlten. Wo die Anthropologin sagen mochte, »Die Wildnis war leer und unberührt«, hieß es bei der Biologin: »Überall gab es diese leuchtend rosafarbenen Disteln, sogar dort, wo das Süßwasser salzig geworden war ... Das Licht der Abenddämmerung war eine schwache Glut, ein Leuchten.«

Dies und die Merkwürdigkeit des leeren Grundstücks ließen Control glauben, dass sich die Biologin tatsächlich an mehr erinnerte als die anderen. Dass sie vielleicht präsenter war als die anderen, es aber aus irgendwelchen Gründen verbergen wollte. Diese Situation war völlig neu für ihn, aber er erinnerte sich an einen Kollegen, der einmal einen Terroristen mit einer Kopfwunde verhört hatte. Dieser lag während der Verhöre im Krankenhaus und hoffte inständig, dass seine Erinnerung zurückkehren würde. Was sie auch tat. Aber er erinnerte sich nur noch an die Tatsachen, und nicht mehr an die selbstgerechten Beweggründe, die ihn zu seinen Aktionen getrieben hatten. Er konnte seine Taten nicht einschätzen, wusste nicht mehr weiter und wurde zur leichten Beute für die Fragesteller.

Control hatte mit der stellvertretenden Direktorin nicht über seine Überlegungen gesprochen, denn sollte er sich täuschen, dann würde das nur ihren negativen Eindruck von ihm verstärken – aber auch, um das Überraschungsmoment so lange wie möglich auf seiner Seite zu haben. »Tu niemals etwas nur aus einem einzigen Grund«, hatte Opa ihm mehr als einmal eingeschärft, und zumindest das hatte sich Control zu Herzen genommen.

Vor der Rasur war das Haar der Biologin lang und dunkelbraun, ja fast schwarz gewesen. Sie hatte dunkle, volle Augenbrauen, grüne Augen, eine Nase, die leicht, nur ganz wenig aus der Symmetrieachse gerutscht war (mal gebrochen, beim Sturz von einem Felsbrocken), und hohe Wangenknochen, die von dem asiatischen Erbe der einen Seite der Familie zeugten. Ihre rissigen Lippen waren überraschend voll für diesen leichten Ausdruck von Missbilligung. Er traute ihren Augen nicht und hatte überprüft, ob sie vor der Expedition nicht doch eine andere Farbe gehabt hatten.

Selbst als sie sich an den Tisch setzte, erweckte sie mit den kräftigen Nackenmuskeln den Anschein körperlicher Stärke. Bisher hatten die Tests keine Hinweise auf Krebs oder andere Anomalien gegeben. Er konnte sich nicht mehr erinnern, was in ihrer Akte stand, aber Control schien sie ungefähr so groß wie er selbst zu sein. Seit zwei Wochen

war sie im Ostflügel untergebracht und hatte wenig mehr Ablenkung, als zu essen und zu trainieren.

Bevor die Expedition aufbrach, hatte die Biologin ein intensives Training in Überlebentechniken und Schusswaffengebrauch an einer Einrichtung absolviert, die von Central eigens dafür eingerichtet worden war. Man hatte sie zudem mit allerhand Halbwahrheiten versorgt, die zu wissen der Kommandoebene von Southern Reach angemessen erschienen und die auf Kriterien beruhten, die Control undurchsichtig, ja geradezu finster erschienen. Außerdem hatte man dafür gesorgt, dass sie empfänglich für hypnotische Anordnungen wurde.



Der Psychologin/Direktorin standen jede Menge Stichwörter zur Verfügung, um die Expeditionsmitglieder unter Hypnose zu setzen – Worte, die in bestimmten Kombinationen bestimmte Wirkungen auslösten. Während er die Tür hinter sich zuzog, ging ihm noch durch den Kopf: Hatte die Direktorin auf irgendeine Weise ihre Erinnerungen beeinflusst, noch während sie alle in Area X waren?

Control rutschte auf einen Stuhl gegenüber der Biologin; er war sich bewusst, dass Grace sie durch den Einwegspiegel beobachtete. Die Biologin war bereits von Experten verhört worden, aber Control hatte auch Erfahrung, und er brauchte den unmittelbaren Kontakt. Verhöre von Angesicht zu Angesicht beinhalteten Dinge, die bei Abschriften und Videoaufzeichnungen verloren gingen.

Der Boden unter seinen Schuhen war schmierig, fast klebrig. Die Leuchtstoffröhren an der Decke flackerten unregelmäßig, und Tisch und Stühle schienen aus einer Highschool-Cafeteria zu stammen. Der penetrant metallische Geruch nach einem billigen Reinigungsmittel stieg ihm sauer in die Nase, fast wie faulender Honig. Das Zimmer stärkte nicht gerade das Vertrauen in Southern Reach. Ein Raum für eine intensive Nachbefragung – das schien wohl seine Funktion zu sein – sollte entgegen der landläufigen und weitverbreiteten Meinung komfortabler sein, gerade in Hinblick auf zu erwartende Widerstände.

Jetzt, da Control der Biologin gegenüber saß, strahlte sie eine Präsenz aus, die es ihm schwer machte, ihr in die Augen zu blicken. Aber unmittelbar vor einem Verhör war er immer nervös; hatte jedes Mal das Gefühl, der helle Blitz am Himmel wäre in seiner Bewegung erstarrt, hinabgestiegen und stünde direkt hinter ihm, wie eine Mutter aus Fleisch und Blut. Das war nicht einmal völlig aus der Luft gegriffen, seine Mutter